

OFFENLEGUNG ZU DEN EIGENMITTEL- UND
LIQUIDITÄTSMANAGEMENTVORSCHRIFTEN

2016



Offenlegung zu den Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften per 31. Dezember 2016

1. Zum Unternehmen

Die Cembra Money Bank AG (die «Bank»), zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, der «Konzern») ist eine der führenden Schweizer Anbieterinnen von Konsumkreditprodukten und -dienstleistungen. Ihre Produktpalette umfasst Privatkredite, Fahrzeugfinanzierungen, Kreditkarten, den Vertrieb von damit zusammenhängenden Versicherungen sowie Einlagen und Anlageprodukte.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich-Altstetten betreibt sein Geschäft in allen Schweizer Landesteilen über ein Netz von 18 Filialen sowie über alternative Vertriebskanäle wie Internet, Kreditkartenpartner, unabhängige Vermittler und mehr als 3'400 Autohändler.

Cembra Money Bank AG ist eine unabhängige Schweizer Bank, untersteht der Aufsicht der FINMA und ist seit Oktober 2013 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Per 31. Dezember 2016 beschäftigte die Bank 705 Vollzeitkräfte und betreute ca. 750'000 Kunden.

2. Konsolidierungskreis

Die vorliegende Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation des Konzerns auf konsolidierter Basis. Der Konzern umfasst neben dem Stammhaus Cembra Money Bank AG die direkt gehaltenen hundertprozentigen Tochtergesellschaften Swiss Auto Lease 2012-1 GmbH in Liquidation, Swiss Auto Lease 2013-1 GmbH, Swiss Auto Lease 2015-1 GmbH and Swiss Auto Lease 2016-1 GmbH.

Die Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften werden sowohl auf Konzern- wie auch auf Einzelinstitutsstufe überwacht und eingehalten.

3. Eigenmittelunterlegung

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Diese ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt gültigen Eigenmittelvorschriften (Basel 2.5). Der Konzern verzichtet für die Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel wie auch für die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel auf die Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen und wendet somit bereits seit dem 1. Januar 2013 die definitiven Basel III Vorschriften an.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht den Banken nach Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung.

Der Konzern verwendet den internationalen Standardansatz «SA-BIZ» für Kreditrisiken und den Standardansatz für Markt- und operationelle Risiken.

Der Konzern gibt auf den nächsten Seiten Einblick in die Risikosituation und Eigenmittelunterlegung. Mit den vorliegenden quantitativen und qualitativen Informationen per 31. Dezember 2016 trägt der Konzern den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung («ERV»), den zugehörigen Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht («FINMA») und dabei insbesondere den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA Rundschreiben 2016/1 Rechnung.

Per 31. Dezember 2016 stehen im Konzern den CHF 300 Millionen erforderlichen Eigenmitteln CHF 753 Millionen anrechenbare Eigenmittel gegenüber. Die anrechenbaren Eigenmittel bestehen aus CHF 753 Millionen hartem Eigenkapital («CET1»).

Eine ausführliche Beschreibung der Risiko- und Compliance-Organisation, der angewandten Grundsätze, Methoden und Prozesse sowie der verschiedenen Risikokategorien ist im Geschäftsbericht 2016 in der Sektion «Risikomanagement» zu finden.

Die einzelnen Zahlen für die Publikation werden in Tausend Schweizer Franken gerundet, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

4. Konzernbilanz vor Gewinnverwendung

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Referenz ¹	2016
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		662'425
Forderungen gegenüber Banken ²		33'079
Forderungen gegenüber Kunden		4'030'440
Finanzanlagen		12'077
Rechnungsabgrenzungen		47'879
Sachanlagen		28'423
Sonstige Aktiven		23'626
Total Aktiven		4'837'949
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken		385'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		994'368
Kassenobligationen		1'276'792
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		1'224'907
Rechnungsabgrenzungen		42'291
Sonstige Passiven		34'904
Wertberichtigungen und Rückstellungen		1'538
– davon anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	A	–
Total Fremdkapital		3'959'800
Gesellschaftskapital	B	30'000
– davon als CET1 anrechenbar		30'000
Kapitalreserven	C	182'036
– davon als CET1 anrechenbar		182'036
Gewinnreserven	D	620'613
– davon als CET1 anrechenbar		620'613
Jahresgewinn	E	145'886
– davon als CET1 anrechenbar		145'886
Eigene Kapitalanteile		– 100'385
Total Eigenkapital		878'149
Total Passiven		4'837'949

¹ Referenz zu anrechenbare Eigenmittel

² Beinhaltet Vermögenswerte der Tochtergesellschaften über TCHF 26'710, welche nur durch die Tochtergesellschaft verwendet werden dürfen.

5. Anrechenbare Eigenmittel

<i>Per 31. Dezember (in Tausend CHF)</i>	Refe- renz in Bilanz	2016 (Basel III)	2015 (Basel III)
HARTES KERNKAPITAL (CET1)			
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	B	30'000	30'000
Kapitalreserven	C	182'036	276'500
Gewinnreserven	D	620'613	475'700
Jahresgewinn	E	145'886	144'913
Eigene Kapitalanteile		-100'385	-100'093
Hartes Kernkapital, vor Anpassungen		878'149	827'020
Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals			
Latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen		-	-
Abzug für Dividende gemäss Gewinnverwendungsantrag		-125'482	-94'464
Summe der Anpassungen des harten Kernkapitals		-125'482	-94'464
Hartes Kernkapital (net CET1)		752'667	732'556
ZUSÄTZLICHES KERNKAPITAL (AT1)			
Zusätzliches Kernkapital (AT1)		-	-
Kernkapital (net tier 1)		752'667	732'556
Ergänzungskapital (T2)	A	-	800
Regulatorisches Kapital (net T1 und T2)		752'667	733'356

6. Erforderliche Eigenmittel

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2016 (Basel III)	2015 (Basel III)
Kreditrisiko (gem. SA-BIZ)	252'157	249'205
Nicht gegenparteibezogene Risiken (Standardansatz)	2'283	2'556
Marktrisiken (Standardansatz)	580	232
– davon spezifisches Marktrisiko auf Devisen	580	232
Operationelle Risiken (Standardansatz)	45'588	44'243
Erforderliche Mindesteigenmittel vor Gewichtung und Puffer	300'608	296'237
Summe der risikogewichteten Positionen ¹	3'757'600	3'702'961

¹ Entspricht dem 12.5-fachen der Mindesteigenmittel

7. Kapitalquoten nach Basel III («Swiss Finish»)

Per 31. Dezember	Bemerkungen	2016 ¹
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)		20.0 %
Kernkapitalquote (T1-Quote)		20.0 %
Gesamtkapitalquote		20.0 %
Überschuss Hartes Kernkapital (CET1)	CET1 Anforderungen: 7.4 %	12.6 %
Überschuss Kernkapital (T1)	T1 Anforderungen: 9 %	11.0 %
Überschuss Regulatorisches Gesamtkapital	Gesamtkapitalquote Anforderungen: 11.2 %	8.8 %

¹ Berechnungen wurden auf Basis der definitiven Basel III Bestimmungen und gemäss den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2011/2 für eine Bank der Kategorie IV vorgenommen. Der Konzern verzichtet auf die Anwendung der Übergangsbestimmungen, welche eine stufenweise Einführung vorsehen.

8. Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2016	Aktienkapital
Emittent	Cembra Money Bank AG
Identifikation (ISIN)	CH0225173167
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung	
Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und Konzernebene
Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	TCHF 30'000
Nennwert des Instruments	CHF 1.00
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	17.12.2009
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Dividenden	
Fest/variabel/zuert fest und dann variabel/zuert variabel und dann fest	Variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinszahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/zwingend	Dividenden: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

9. Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei

Kreditengagements (in Tausend CHF)	Zentral- regierungen/ Zentralbanken	Banken	OerK	Unter- nehmen	Retail	Beteili- gungstitel	Übrige Positionen	Total
Bilanz								
Flüssige Mittel	655'297	-	-	-	-	-	7'127	662'425
Forderungen gegenüber Banken	-	33'079	-	-	-	-	-	33'079
- davon Repo	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	192	14'962	4'015'233	-	54	4'030'440
Finanzanlagen/Schuld- titel/Wertschriften	-	-	3'081	8'878	-	-	-	11'959
Sonstige Aktiven	8	460	68	19'747	41'475	-	9'746	71'505
Total per 31. Dezember 2016	655'306	33'539	3'340	43'587	4'056'708	-	16'928	4'809'408
Total per 31. Dezember 2015	556'540	48'330	386	19'256	4'001'541	-	11'850	4'637'903
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	-	-	-	-	57'625	-	-	57'625
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	3'686	-	-	-	-	3'686
Total per 31. Dezember 2015	-	-	3'686	-	57'625	-	-	61'311
Total per 31. Dezember 2014	-	-	3'187	-	37'956	-	-	41'143

10. Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung

Kreditengagements <i>(in Tausend CHF)</i>	Gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten oder REPOS	Ungedeckt	Total
Bilanz			
Flüssige Mittel	–	662'425	662'425
Forderungen gegenüber Banken	–	33'079	33'079
– davon Repo	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	3'290	4'027'151	4'030'440
Finanzanlagen/Schuldtitel/Wertschriften	–	11'959	11'959
Sonstige Aktiven	–	71'505	71'505
Total per 31. Dezember 2016	3'290	4'806'118	4'809'408
Total per 31. Dezember 2015	3'998	4'633'904	4'637'903
Ausserbilanz			
Eventualverpflichtungen	–	57'625	57'625
Unwiderrufliche Zusagen	–	3'686	3'686
Total per 31. Dezember 2016	–	61'311	61'311
Total per 31. Dezember 2015	–	41'143	41'143

11. Verteilung der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen

Kreditengagements <i>(in Tausend CHF)</i>	0%	20%	50%	75%	100%	150%	Total
Bilanz							
Flüssige Mittel	662'425	–	–	–	–	–	662'425
Forderungen gegenüber Banken	–	33'079	–	–	–	–	33'079
– davon Repo	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	3'290	–	192	3'991'488	18'192	17'280	4'030'440
Finanzanlagen/Schuldtitel/Wertschriften	–	10'928	1'030	–	–	–	11'959
Sonstige Aktiven	8	460	68	40'897	30'072	–	71'505
Total per 31. Dezember 2016	665'723	44'468	1'290	4'032'384	48'263	17'280	4'809'408
Total per 31. Dezember 2015	569'650	48'330	386	3'978'469	23'970	17'097	4'637'903
Ausserbilanz							
Eventualverpflichtungen	–	–	–	57'625	–	–	57'625
Unwiderrufliche Zusagen	–	3'686	–	–	–	–	3'686
Total per 31. Dezember 2016	–	3'686	–	57'625	–	–	61'311
Total per 31. Dezember 2015	–	3'187	–	37'956	–	–	41'143

12. Zinsänderungsrisiko

Per 31. Dezember	Verschiebung der Zinskurve um	2016
Vermögenseffekt	+ 100 bps	24'257
	-100 bps	- 26'515
Total Vermögenseffekt		- 26'515
in % des Eigenkapitals		- 3.02 %

13. Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)

Gesamtengagement für die Verschuldungsquote	4'899'260
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	4'837'949
Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	-
Anpassungen in Bezug auf Derivate	-
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	-
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte	61'311
Andere Anpassungen	-
Gesamtengagement Bilanz	4'837'949
Bilanzpositionen	4'837'949
Aktiven, die vom Kernkapital abgezogen werden	-
Total Engagement aus Derivaten	-
Total Engagement aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-
Übrige Ausserbilanzpositionen	61'311
Ausserbilanzgeschäft als Bruttonominalwerte vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	64'997
Anpassungen im Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	- 3'686
Verschuldungsquote	15.4 %
Gesamtengagement für die Verschuldungsquote	4'899'260
Hartes Kernkapital (CET1)	752'667

14. Kurzfristige Liquiditätsquote (LCR)

(in Tausend CHF)	DURCHSCHNITT Q1 2016		DURCHSCHNITT Q2 2016	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)¹		427'609		394'251
Mittelabflüsse²				
Einlagen von Privatkunden	196'357	18'409	192'013	17'966
davon stabile Einlagen	24'535	1'227	24'704	1'235
davon weniger stabile Einlagen	171'821	17'182	167'309	16'731
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	47'746	45'036	97'937	89'090
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	47'746	45'036	97'937	89'090
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	-	-	-	-
Weitere Mittelabflüsse	6'374	3'187	6'374	3'187
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	6'374	3'187	6'374	3'187
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	58'075	58'075	70'159	70'159
Total der Mittelabflüsse	308'551	124'707	433'149	247'069
Mittelzuflüsse³				
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	138'710	69'355	139'203	69'601
Sonstige Mittelzuflüsse	7'162	7'155	6'035	6'026
Total der Mittelzuflüsse	145'872	76'509	145'237	75'628
Qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		427'609		394'251
Mittelzuflüsse⁴		76'509		75'628
Mittelabflüsse		124'707		247'069
Nettomittelabfluss		48'197		171'441
Kurzfristige Liquiditätsquote (%)⁵		887 %		230 %

¹ Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) bestehen aus Cash Beständen bei der Schweizerischen Nationalbank.

² Die Mittelabflüsse resultieren zum grössten Teil aus Refinanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Anlagen von institutionellen und privaten Kunden, Bankkrediten und Anleihen sowie aus Eventualverpflichtungen aus Kredit- und Leasingverträgen welche sich in der Wartefrist befinden. Konzentrationsrisiken in der Refinanzierung werden anhand von Limiten laufend durch das ALCO überwacht. Die Gruppe ist zurzeit keinen solchen Konzentrationsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der Refinanzierungsstruktur und des Fälligkeitsprofils des Konzerns können sich die Mittelabflüsse quartalsweise wesentlich ändern. Im zweiten Quartal 2016 war die Veränderung auf die Rückzahlung eines Bonds zurückzuführen.

³ Mittelzuflüsse resultieren vor allem aus erwarteten Rückzahlungen von Kunden des Konzerns im Zusammenhang mit dem Aktivgeschäft der Bank. Aufgrund der Natur des Geschäfts gibt es in der Regel keine wesentlichen quartalsweisen Veränderungen in den Mittelzuflüssen des Konzerns.

⁴ Total Mittelzuflüsse unter Berücksichtigung einer allfälligen Begrenzung (75% der Mittelabflüsse)

⁵ Im zweiten Quartal 2016 sank der durchschnittliche LCR von 887 % auf 230 %, dies aufgrund der Rückzahlung eines Bonds. Die Cash Bestände im zweiten Quartal waren auch aufgrund der Dividendenzahlung tiefer.

(in Tausend CHF)	DURCHSCHNITT Q3 2016		DURCHSCHNITT Q4 2016	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)¹		379'162		627'739
Mittelabflüsse²				
Einlagen von Privatkunden	195'523	18'735	205'147	20'105
davon stabile Einlagen	16'341	817	8'187	409
davon weniger stabile Einlagen	179'182	17'918	196'960	19'696
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	56'798	44'966	105'653	76'265
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	56'798	44'966	105'653	76'265
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	-	-	-	-
Weitere Mittelabflüsse	7'372	3'686	7'372	3'686
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	7'372	3'686	7'372	3'686
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	61'931	61'931	61'671	61'671
Total der Mittelabflüsse	321'625	129'319	379'843	161'727
Mittelzuflüsse³				
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	140'207	70'103	140'046	70'023
Sonstige Mittelzuflüsse	5'135	5'125	5'657	5'646
Total der Mittelzuflüsse	145'342	75'229	145'704	75'669
Qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		379'162		627'739
Mittelzuflüsse⁴		75'229		100'822
Mittelabflüsse		129'319		161'727
Nettomittelabfluss		54'090		60'906
Kurzfristige Liquiditätsquote (%)		701 %		1'031 %

¹ Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) bestehen vor allem aus Cash Beständen bei der Schweizerischen Nationalbank.

² Die Mittelabflüsse resultieren zum grössten Teil aus Refinanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Anlagen von institutionellen und privaten Kunden, Bankkrediten und Anleihen sowie aus Eventualverpflichtungen aus Kredit- und Leasingverträgen welche sich in der Wartefrist befinden. Konzentrationsrisiken in der Refinanzierung werden anhand von Limiten laufend durch das ALCO überwacht. Die Gruppe ist zurzeit keinen solchen Konzentrationsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der Refinanzierungsstruktur und des Fälligkeitsprofils des Konzerns können sich die Mittelabflüsse quartalsweise wesentlich ändern, z.B. aufgrund der Rückzahlung eines Bonds.

³ Mittelzuflüsse resultieren vor allem aus erwarteten Rückzahlungen von Kunden des Konzerns im Zusammenhang mit dem Aktivgeschäft der Bank. Aufgrund der Natur des Geschäfts gibt es in der Regel keine wesentlichen quartalsweisen Veränderungen in den Mittelzuflüssen des Konzerns.

⁴ Total Mittelzuflüsse unter Berücksichtigung einer allfälligen Begrenzung (75 % der Mittelabflüsse)

⁵ Im vierten Quartal 2016 stieg der durchschnittliche LCR um 330 Prozentpunkte von 701 % auf 1031 %, v.a. aufgrund von höheren Cash Beständen. Diese waren im dritten Quartal aufgrund von Rückzahlungen von Bankkrediten durchschnittlich tiefer.

Cembra Money Bank AG
Bändliweg 20
8048 Zürich
Schweiz

cembra.ch
#CembraMoneyBank

CRED

5136

VALID
THRU

ANS WU STE R